

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
Муниципальный этап
7-8 класс**

**Аудирование
Hörverstehen**

Hören Sie eine Sendung zum Thema „Sondersendung zur Frankfurter Buchmesse“. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben 1-7 an: Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.

1. Die Frankfurter Buchmesse findet seit 1949 jährlich statt.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
2. Das Thema der Reportage ist die Zukunft des Buches.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
3. Der Reporter hat viele Menschen zum Thema befragt.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
4. Daniel Pfeifer findet, dass ein E-Book viele Vorteile hat.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
5. Daniel schließt nicht aus, dass das Buch verschwinden kann.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
6. Alina Pohl zweifelt daran, dass die E-Books zuverlässig sind.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
7. Alina gefällt nicht, dass sich die digitale Technik schnell entwickelt.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt der Sendung entspricht!

8. Der Reporter geht der Frage nach,
A ob die Leute viel lesen.
B was die Leute lesen.
C welche Autoren sie bevorzugen.
D ob das gedruckte Buch Zukunft hat.
9. Daniel Pfeifer hat zwar Bücher zu Hause,

- A aber er liest wenig.
- B aber er hat kein passendes Regal.
- C aber er liest nur digital.
- D aber er hat nicht genug Platz dafür.

10. Daniel findet,
- A dass die E-Books Zeit sparen.
 - B dass die E-Books gut für die Umwelt sind.
 - C dass die Bibliothek nicht mehr in ist.
 - D dass man viel lesen muss.

11. Daniel ist der Meinung, dass ein E-Book bequem ist,
- A wenn man einen Anschluss hat.
 - B wenn man unterwegs ist.
 - C wenn man sich für Technik interessiert.
 - D wenn man Student ist.

- 12 Alina Pohl hat zwar einige E-Books auf ihrem Tablet,
- A aber sie mag sie nicht lesen.
 - B aber ihr Gerät ist veraltet.
 - C aber sie kann nicht damit umgehen.
 - D aber ihre Qualität ist nicht gut.

13. Alina findet die E-Books nicht praktisch,
- A denn sie sind vom Strom abhängig.
 - B denn sie wandert gern.
 - C denn sie mag im Buch blättern.
 - D denn sie hat zu Hause eine Bibliothek.

14. Daniel ist überzeugt,
- A dass Alina ihre Meinung ändern wird.
 - B dass die Akkus nicht so aktuell werden.
 - C dass die Bücher aus Papier noch teurer werden.
 - D dass die digitale Technik auf dem Vormarsch ist.

15. Der Reporter bedankt sich bei den Studenten,
- A weil sie Zeit gefunden haben.
 - B weil sie gern lesen.
 - C weil sie ihre Meinung ausgedrückt haben.
 - D weil das Gespräch interessant verlaufen ist.

**Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.
Sie hören nun den Text ein zweites Mal.
Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt.
Ende Hörverstehen**

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
Муниципальный этап
7-8 класс**

Лексико-грамматическое задание

Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1-10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 8 Wörter bleiben übrig.

_____1_____ du gesund oder ungesund?

Das Frühstück ist die _____2_____ Mahlzeit am _____A_____. Deshalb _____3_____ es jetzt in vielen Schulen in _____B_____ Deutschland das Projekt: „Richtig frühstücken - fit sein für den Tag“.

Susanne aus Düsseldorf hat mitgemacht und sagt, dass sie viel gelernt hat: „Ich frühstücke sehr gern. _____4_____ esse ich ein Müsli und trinke einen Orangensaft, aber viele Schüler aus meiner Klasse frühstücken zu wenig. Sie essen zu _____C_____ nur ein, zwei Kekse oder Chips und gehen dann schnell _____5_____ Schule. Das ist nicht gesund.“ Nein, denn zu einem guten Frühstück _____D_____ am _____6_____ ein Brot mit Marmelade, Käse oder Wurst genauso _____E_____ eine _____F_____ Milch oder ein Orangensaft. Auch Obst ist gesund.

_____7_____ aus 50 _____8_____ haben zwei Wochen lang _____G_____ Tag ihre Essgewohnheiten beobachtet und alles notiert. Am _____9_____ Tag haben sie zusammen gefrühstückt und jeder hat etwas _____10_____. „Zusammen _____H_____ es besser“, sagt Jens aus der Klasse 9b. „Uns hat es sehr viel _____I_____ gemacht. Meine Freunde und ich wollen _____J_____ jetzt jeden Donnerstag zusammen frühstücken.“

	Nummer der Lücke
erst	
erwachsen	
essen	
geben	
gehen	
gut	
jeder	
jugendlich	
letzt	
mitbringen	
mitnehmen	
richtig	
Staat	
Stadt	
viel	
wenig	
wichtig	
zu	

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

Jede der Lücken 1-10 und A-J soll durch nur ein Wort ergänzt werden.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
Муниципальный этап
7-8 класс**

**ПИСЬМО
Schreiben**

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 200 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Vor den Sommerferien hatten wir einen schweren Test in Biologie. Handys waren natürlich nicht erlaubt, aber ich versteckte mein Handy im Stiefel. Nach einer halben Stunde ging ich auf die Toilette und wollte meinen Bruder anrufen und um Hilfe bitten. Auf der Toilette holte ich das Handy aus dem Stiefel und da bekam ich plötzlich eine SMS.

... Mittelteil ...

Aber ich schaffte auch ohne die Hilfe von meinem Bruder eine Zwei. Hurra!

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
Муниципальный этап
7-8 класс**

**СТРАНОВЕДЕНИЕ
LANDESKUNDE**

Teil I. Lesen Sie die Aufgaben 1 – 10. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, C oder D) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Martin Heinrich Klaproth gilt seit 1789 als Urvater der Kernenergie. Welches Element hat er entdeckt?
A. Radium
B. Plutonium
C. Uran
2. Wie heißt der deutsche Chemiker, der als Vater der Kernchemie in die Geschichte eingegangen ist?
A. Fritz Haber
B. Otto Hahn
C. Max Planck
3. Wer gilt neben Mendelejew als Mitbegründer des Periodensystems der chemischen Elemente?
A. Julius Lothar von Meyer
B. Julius von Liebig
C. Johann Rudolf Glauber
4. Wie heißt der Mitarbeiter von „Bayer“, der 1897 Acetylsalicylsäure (Handelsname „Aspirin“) hergestellt hat?
A. Albert Hofmann
B. Roald Hoffman
C. Felix Hoffmann
5. Wer hat das erste Hygieneinstitut gegründet und gilt als „Pionier der Hygiene“?
A. Max von Pettenkofer
B. Adolph von Baeyer
C. Carl Bosch
6. Der Sauerstoff wurde um die 70er Jahre des 18. Jahrhunderts gleichzeitig von zwei Chemikern entdeckt: von dem Engländer Joseph Priestly und von einem Deutschen. Wie ist sein Name?
A. Gustav Robert Kirchhoff
B. Johann Rudolf Glauber
C. Carl Wilhelm Scheele
7. 1885 erschien der erste künstliche Süßstoff (Handelsname „Saccharin“) auf dem Markt. Wie ist der Name des Entdeckers?

- A. Constantin Fahlberg
- B. Emil Fischer
- C. Ernst Otto Fischer

8. Wie heißt der Entdecker von Ozon?

- A. Johann Wolfgang Döbereiner
- B. Carl Friedrich Schönbein
- C. Walther Hermann Nernst

9. Nordöstlich von Köln liegt eine Stadt, die ihren Namen einem Chemiker verdankt. Wie heißt die Stadt?

- A. Leverkusen
- B. Lemberg
- C. Landau

10. Wie ist der Name des Chemikers, der die Spektralanalyse entwickelt hat?

- A. Rudolf Rempel
- B. Friedrich Wöhler
- C. Robert Wilhelm Bunsen

Teil II. Lesen Sie die Aufgaben 11 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, C oder D) an.

Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Natalja Alexejewna war die erste Prinzessin von Hessen-Darmstadt, die nach Russland geheiratet hat. Katharina die Große war

- A. ihre Stiefmutter
- B. ihre Pflegemutter
- C. ihre Schwiegermutter

2. Wie war der eigentliche Name von Natalja Alexejewna?

- A. Friederike
- B. Wilhelmine
- C. Amalie

3. Warum haben alle Prinzessinnen russische Namen angenommen?

- A. weil das Tradition war.
- B. weil sie den Glauben wechseln mussten.
- C. weil sie sich als Russinnen positionieren wollten.

4. Wann wurde Maria Alexandrowna Zarin von Russland?

- A. 1838
- B. 1841
- C. 1855

5. Was erinnert an die Zarin Maria Alexandrowna in Sankt Petersburg?

- A. ein Theater
- B. ein Kloster
- C. ein Museum

6. Was erinnert an den früh verstorbenen Sohn von Maria Alexandrowna außerhalb Russlands?

- A. ein Dom in Berlin
- B. eine Kathedrale in Darmstadt
- C. eine Kirche in Nizza

7. Wie heißt das berühmte Kloster in Moskau, das von der Großfürstin Jelisaweta Fjodorowna gegründet wurde?

- A. Das Nowdewitschi-Kloster
- B. Das Martha-Maria-Kloster
- C. Das Donskoy Kloster

8. Wann wurde Jelisaweta Fjodorowna von der russisch-orthodoxen Kirche als Neumärtyrerin heiliggesprochen?

- A. 1918
- B. 1921
- C. 1981

9. Wer war die berühmte Großmutter von der letzten russischen Zarin Alexandra Fjodorowna?

- A. Königin von England
- B. Königin von Dänemark
- C. Kaiserin von Österreich

10. In welcher Stadt wurde die Zarenfamilie ermordet?

- A. In Sankt Petersburg
- B. In Gatschina
- C. In Jekaterinburg

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
Муниципальный этап
7-8 класс**

Чтение

LESEVERSTEHEN

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Eure Klassensprecher engagieren sich für euch!

„Das ist so gemein!“ Julia hat schon wieder eine 5 in Deutsch und findet das unfair. Ein Fall für Jakob, ihren Klassensprecher. Gemeinsam mit Julia geht er zur Deutschlehrerin. Sie verspricht die Arbeit noch einmal mit einer anderen Schülerin, die eine 4 hat, zu vergleichen und gibt Julia schließlich auch eine 4. Julia freut sich und Jakob ist froh, dass er etwas für sie tun konnte.

Die meisten Konflikte zwischen Lehrern und Schülern seiner Klasse wurden bisher gut gelöst, weil Jakob erfolgreich vermittelt hat. Manchmal hat ihm dabei auch eine Vertrauenslehrerin geholfen. Aber er hat auch noch ein paar andere Aufgaben: er soll auch dafür sorgen, dass das Klassenklima stimmt, sich also zum Beispiel dafür kümmern, dass niemand zum Außenseiter wird. Außerdem bildet er zusammen mit anderen Klassensprechern die Schülermitverantwortung (SMV).

Die SMV wählt unter anderem die Schulsprecher. Sie leiten die SMV. Aber die wichtigste Aufgabe der SMV ist es, die Interessen der Schüler gegenüber den Lehrern und der Schulleitung zu vertreten. Die SMV kämpft zum Beispiel für faire Noten und für die Verbesserung des Kantinenessens, denn nur wenige Schüler sind damit zufrieden. Die SMV soll auch viele Projekte vorschlagen und daran mitarbeiten. So organisieren einige Klassensprecher die „Grüne Woche“ für mehr Umweltbewusstsein, die Unterstufenparty, die Sportnacht und die Garten-AG.

Manche Schüler denken, dass die SMV nicht wichtig ist, aber das stimmt nicht. Die SMV betrifft alle Schülerinnen und Schüler. Alle können und sollen mit Fragen, Problemen, Ideen und Kritik zu den Klassensprechern gehen. Denn jeder Einzelne kann etwas dafür tun, dass sich alle in der Schule wohl fühlen!

Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben an: Richtig – A, Falsch – B, nicht im Text – C.

1. Julia ärgert sich über ihre schlechte Note in Deutsch.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

2. Der Klassensprecher greift ein, um zu klären, ob die Note gerecht ist.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

3. Zwischen Lehrern und Schülern gibt es oft Konflikte.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

4. Die Aufgabe des Klassensprechers ist nur bei Konflikten zu vermitteln.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

5. Der Außenseiter ist jemand, der sich außerhalb der Gesellschaft hält.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

6. In der SMV arbeiten Klassen- und Schulsprecher zusammen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

7. Schülervertretungen hat es in Deutschland schon im 19. Jahrhundert gegeben.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

8. Die Schulsprecher werden von der SMV gewählt.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

9. Die SMV vertritt die Interessen der Schüler in der Schule.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

10. Nicht allen Schülern schmeckt das Essen in der Kantine.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

11. Zur Unterstufenparty werden die Fünft- und Sechstklässler eingeladen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

12. Alle Schüler finden die SMV sehr wichtig.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Graffiti ist „in“.

(0) Uwe Schreiner und Martin Schulz

(13) Sie sprühen bunte Comicfiguren

(14) Uwe hat die Ideen für die Bilder

(15) Martins Aufgabe ist

(16) Unter die Bilder

(17) Graffiti ist Mode in Deutschland,

(18) Aber Uwe und Martin fragen vorher,

(19) Die Jungen sprühen nur einmal im Monat,

(20) Uwes Lieblingsfach in der Schule ist Kunst,

Fortsetzungen:

A) machen Graffitis.

B) schreiben sie ihre Künstlernamen.

C) und er sprüht die Linien.

D) denn die Sprühdosen sind teuer.

E) darum möchte er später Grafiker werden.

F) ob sie auf eine Mauer malen dürfen.

G) obwohl es Probleme mit der Polizei gibt.

H) die Bilder mit Farbe auszufüllen.

I) auf graue Häuserwände und Mauern.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ